Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 2

Artikel: KOMI stellt sich vor

Autor: Romagna, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357397

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KOMI stellt sich vor

KOMI

Grundsätzliche und strategische Aspekte der Thematik

Gesetzliche Grundlage
Die gesetzliche Grundlage der KOMI bildet der Artikel 70 des Schulgesetzes betreffs Beratungskommissionen. Im Detail sind die Aufgaben der KOMI in Weisungen umschrieben, welche vom Departement für Erziehung, Kultur und Umweltschutz erlassen wurden. Im Dienste des inneren Konsenses und der Transparenz nach aussen hat die KOMI zudem ein Leitbild als Fundament ihrer Tätigkeit erarbeitet.

Markus Romagna

Leitbild

Das Informations- und Medienzeitalter konfrontiert uns alle mit Fragen des Umganges, des Einflusses und der Auswirkungen von Medien. In besonderem Masse sind Kinder und Jugendliche davon betroffen und damit auch alle in der Erziehung tätigen Personen. Diese Erkenntnis gilt es als bildungspolitischen Auftrag wahrzunehmen, weshalb alle am Erziehungsauftrag der Volksschule Beteiligten aufgerufen sind, sich der zunehmenden Bedeutung medienpädagogischer Arbeit bewusst zu werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Schule diese Herausforderung annimmt, als neue Chance versteht und sich intensiv damit auseinander setzt. Im Rahmen dieser Zielsetzung orientieren wir uns an den folgenden Leitsätzen:

Leitsatz 1
Im Zentrum unseres Handelns steht der pädagogische Grundsatz einer ganzheitlichen Bildung.

Bildung bedeutet die Vermittlung intellektueller und musischer Fähigkeiten sowie sozialer Kompetenz. Die Arbeitswelt ist durch lebenslanges Lernen geprägt, dem durch die Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken Rechnung getragen wird.

Leitsatz 2
Wir sind offen in Bezug auf die technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung im Medienbereich und suchen die Zusammenarbeit auf breiter Basis.

Die Schule ist gefordert, sich mit den dynamischen Veränderungen der Gesellschaft auseinander zu setzen. Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und deren Auswirkungen in der Gesellschaft bilden Anreize für eine lern- und entwicklungsfähige Schule.

Leitsatz 3
Wir engagieren uns für die medienpädagogische Entwicklung der Bündner Schule.

Medien stellen für das Bildungswesen sowohl eine Bereicherung wie auch eine Herausforderung dar. Deshalb setzen wir uns für Rahmenbedingungen ein, welche eine gleichmässige Entwicklung der Volksschule und die Chancengleichheit gewährleisten.

Leitsatz 4
Wir fördern die aktive und differenzierte Auseinandersetzung mit Medien im Unterricht.

Medienkompetenz wird zur Grundkompetenz. Die Auseinandersetzung mit Medien in allen ihren Erscheinungsformen eröffnet neue Lernfelder. Die Schülerinnen und Schüler lernen Bedeutung und Wandel von Produktion und Verbreitung der Medien und Informationstechnologien kritisch zu beobachten und zu beurteilen sowie sinnvoll zu nutzen. Deshalb sollen in der Schule in vielfältiger Weise Medien eingesetzt werden. Computer und Internet als Arbeits-, Lern- und Kommunikationswerkzeuge stellen einen integrativen Bestandteil des Lernens dar.

Leitsatz 5
Wir setzen uns ein für einen hohen Standard der medienpädagogischen Kompetenz der Lehrpersonen, insbesondere durch die Lehrerausbildung und die Lehrerweiterbildung.

Ein medienpädagogisch fundierter Unterricht setzt voraus, dass die Lehrpersonen über ausreichende Grundkompetenzen sowohl in der Nutzung von Medien als auch in medienpädagogischer und mediendidaktischer Hinsicht verfügen. Wir setzen uns deshalb für einen angemessenen Stellenwert des Fachbereiches Kommunikation und Medien in der Lehrergrundausbildung ein. In der Lehrerweiterbildung fördern wir das Angebot von Kursen, welche die Informations- und Kommunikationstechnologien fachdidaktisch und medienpädagogisch behandeln.

Erziehungsdepartement
Amt für Volksschule und Kindergarten

M+ I **Kurswesen**
M+ I **an Volksschulen**
M+ I **Arbeitsstelle**

KOMI
Kommission Medien+Informatik

Konzepte
Leitbilder
Strategien

www.komi.ch

Hauptaufgaben der KOMI

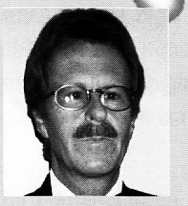
Gemäss den eingangs erwähnten Weisungen dient die Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule als beratendes Organ der Förderung und Unterstützung des Medien- und Informatikbereiches in der Volksschule. Dies umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Die KOMI berät das Erziehungsdepartement bzw. das Amt für Volksschule und Kindergarten in allen Medien- und Informatikfragen;
- Die KOMI verfolgt die technologische und gesellschaftliche Entwicklung im Medien- und Informatikbereich hinsichtlich der pädagogischen Umsetzung in der Volksschule;
- Die KOMI begutachtet und bewertet Produkte, insbesondere Lehrmittel des Medien- und Informatikbereiches im Hinblick auf deren Verwendbarkeit, und erarbeitet entsprechende Empfehlungen;
- Die KOMI erarbeitet Empfehlungen zu Handen des Amtes für Volksschule und Kindergarten betreffend Hard- und Softwarebeschaffung sowie Ausrüstung im medialen Bereich;
- Die KOMI beantragt dem Erziehungsdepartement Massnahmen zur Förderung der Medienerziehung;
- Die KOMI überprüft laufend die Lehrpläne der Volksschule in den Bereichen Medien und Informatik und beantragt notwendige Weiterentwicklungen;
- Die KOMI beantragt bei Bedarf dem Erziehungsdepartement die Einsetzung von Projektgruppen bzw. von spezialisierten Mitarbeitenden;
- Die KOMI erfüllt Planungs- und Konzeptaufgaben im Fortbildungsbereich zuhanden der Kurskommission und des Beauftragten für Lehrerfortbildung.

Die KOMI ist in all ihren Tätigkeiten zu einer breiten Zusammenarbeit mit Kommissionen, Institutionen und Gremien im Bündner Bildungswesen verpflichtet.

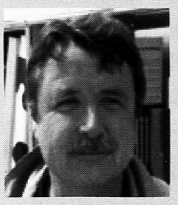
Personelle Zusammensetzung

Keine Kommission ohne Mitglieder! In der KOMI sollen so weit wie möglich alle Volksschul-Stufen vertreten sein. Weiter ist der Kontakt zur Berufsausbildung durch einen entsprechenden Vertreter sicher zu stellen und der Verlagsleiter des kantonalen Lehrmittelverlages nimmt von Amtes wegen Einsitz in der KOMI, da der Lehrmittelverlag das (auch finanzielle) Domizil der KOMI ist. Seit ihrer Einsetzung im Jahre 1998 besteht die KOMI unverändert aus den nachstehend vorgestellten Mitgliedern.



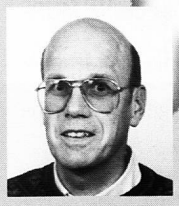
Rolf Stauber ist Lehrer an der Gewerblichen Berufsschule in Chur. In den Jahren 1987 bis 1992 gehörte er der ersten offiziellen Kommission an, welche sich im Kanton Graubünden mit der Informatik im Bildungswesen befasste. In der KOMI stellt er die Verbindung zu den anschliessenden Schulen her, insbesondere zur Berufsausbildung.

Luzi Allemann, Verlagsleiter des kantonalen Lehrmittelverlages, gewährleistet durch seine Einsitznahme in der KOMI die Anbindung von KOMI und AMI an die Struktur des LMV, welcher sie organisatorisch angegliedert sind. Er sichert auch den Kontakt zu verschiedensten Instanzen.



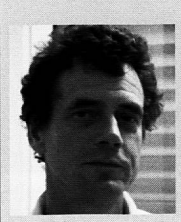
Hansueli Berger ist Primarlehrer (5./6. Klasse) und Schulleiter in Thusis. Nebst seiner langjährigen Kursleitertätigkeit im Bereich Informatik bringt er vielfältige Erfahrungen aus der Erwachsenenbildung und der Kommunikation sowie aus seiner Tätigkeit in verschiedensten Gremien in die KOMI ein.

Roland Grigioni unterrichtet an der Realschule in Domat/Ems. Er betreut in enger Zusammenarbeit mit Herrn Hans Finschi das Kurswesen im Bereich der Informatik. Durch seine Kursleitertätigkeit an kantonalen und schweizerischen Kursen ist er ein echter Weiterbildungs-Insider.



Martin Bischoff, Sekundarlehrer in Chur, gehörte zu den Pionieren des Computereinsatzes im Unterricht der Oberstufe. Dabei ging es ihm von Anfang an um die Optimierung und Unterstützung des Unterrichtes. Didaktisch-methodische Überlegungen stellte er stets über die technischen Aspekte. An der AMI ist er der Ansprechpartner für Fragen zur Schulinformatik auf der Oberstufe und zum Thema «Internet in der Schule».

Claudio Caluori unterrichtet in Chur eine 5. Primarklasse. Er erkannte früh, dass mit den Kommunikations- und Informationstechnologien verbundene Aspekte vor den Türen der Primarschule nicht halt machen würden und liess sich auf das Experiment ein, das Pilotklassenprojekt N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule) zu leiten. Claudio Caluori betreut auch die Arbeitsstelle für Medien und Informatik am LMV.



Markus Romagna, der KOMI-Präsident, ist Sekundarlehrer in Untervaz. «Als ich 1984 einen damaligen Homecomputer in die Schule schleppte um Primzahlen zu berechnen, war mir nicht bewusst, auf welche unendliche Geschichte ich mich damit eingelassen hatte! Es fasziniert mich bis heute, diesen ganzen riesigen Weg von Schule mit Informationstechnologien mit zu gehen und mit zu gestalten.»